

Bürgerversammlung am Mittwoch 20.11.2024, um 19.00 Uhr in der Aula der Grundschule Schäftlarn

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schäftlernerinnen und Schäftlerner, ich begrüße Sie herzlich zur Bürgerversammlung 2024.

Herzlich Willkommen hier in der Gemeinde Schäftlarn heiße ich den stv. Landrat Ernst Weidenbusch. Ich freue mich, dass es Dein Terminplan ermöglicht hat, heute zu unserer Bürgerversammlung zu kommen, lieber Ernst. Weiter begrüße ich von unserer zuständigen Polizeiinspektion Grünwald den Leiter Herrn Schmeilzl und Herrn Müller, den Kontaktbeamten für unseren Bereich.

Ich begrüße die Damen und Herren des Gemeinderates, namentlich meine beiden Stellvertreter, 2. Bgm Marcel Tonnar und 3. Bgm´in Susanne Dichtl.

Ich begrüße die anwesenden Amtsleiter der Gemeindeverwaltung, Stefan Wallner (Hauptamt / Geschäftsleiter), Andreas Porer (Bauamt) und Bettina Bernard (Interims Leitung der Finanzabteilung). Weiter begrüße ich Frau Marion Wehner aus meinem Vorzimmer und unseren Schulhausmeister Daniel Kättner. In der Verwaltung gab es 2024 eine Änderung, der Leiter der Finanzabteilung, Herr Thomas Kiendl, hat die Gemeinde zum 01.10.2024 verlassen und ist zum Freistaat gewechselt. Die Stelle wird derzeit ausgeschrieben.

Weiter heiße ich die Vertreterinnen der Presse, Frau Sabine Hermsdorf-Hiss vom Isar-Loisachboten Wolfratshausen und Frau Sabine Hauck von der SZ Wolfratshausen herzlich willkommen.

Rechenschaftsbericht 2024 – Bauliche Entwicklung

Die Bautätigkeit bewegt sich auf Grund der Krise weiter auf sehr niedrigem Niveau. Zahlreiche Bauprojekte aus dem privaten Bereich wurden und werden zurückgestellt. Auch in 2024 ist einige Male die eigentlich monatliche Sitzung des Bau- Planungs- und Ortsentwicklungsausschusses abgesagt worden, da keine Bauanträge oder nur einzelne Anträge vorlagen, die dann der Gemeinderat behandelt hat. Dennoch, ist der Zuwanderungsdruck in die Region München und das Umland weiter enorm und wird trotz der Krise auch in Zukunft anhalten. Die gemeindlichen Vormerklisten für (bezahlbaren) Wohnraum sind nicht kürzer geworden.

- Größtenteils Fertigstellung eines weiteren gemeindlichen Mietshauses mit sozial verträglichen Mieten. Zum 01.11.24 sind alle sieben Wohnungen an die Mieter übergeben worden. Die Außenanlagen müssen noch erstellt werden. Ermöglicht wurde dieses Projekt für die Gemeinde auf Grund eines 30%-igen Zuschusses durch den Freistaat Bayern im Rahmen des Bayerischen Kommunalen Wohnbauförderprogramms sowie eines zinsgünstigen Darlehens von 60%. Die Kosten liegen hier aufgrund der Kostensteigerungen bei inzwischen 2,9 Millionen Euro.
- Die Gemeinde plant auch künftig im Rahmen Ihrer Möglichkeiten kommunale Wohnungen zu bauen. Insgesamt verfügt die Gemeinde derzeit über 52 Mietwohnungen, die alle vermietet sind.

Die aktuelle Krisensituation hat zu deutlichen Preissteigerungen im Baubereich geführt. Baustoffe sind teilweise nicht lieferbar oder es dauert sehr lange. Baufirmen haben aufgrund sinkender Aufträge aber wieder mehr freie Kapazitäten.

Bebauungspläne, Ortsentwicklung

Insgesamt befinden sich derzeit 7 Bebauungspläne im bebauten Ortsbereich in Aufstellung. 1) Änderung B-Plan Nr. 16, An der Leiten; 2) Neuaufstellung B-Plan 55, Grundschule; 3) Neuaufstellung B-Plan 57, An der Aufkirchner Straße II; 4) Neuaufstellung des B-Plans 58, Freiflächenphotovoltaik, hier werden die Gemeindewerke eine Freiflächen-PV-Anlage errichten, zur Versorgung des Hochbehälters und der technischen Anlagen mit Strom. 5) Neuaufstellung BP Nr. 60 östlich der Münchner Straße (Kreuzung bis Floßgatter); 6) Neuaufstellung BP Nr. 63 westlich der Münchner Straße (Kreuzung bis Autowerkstatt); Planungsziele sind eine ansprechende städtebauliche Entwicklung für diesen zentralen Bereich bei gleichzeitiger Sicherung von vorhandenen innerörtlichen Gewerbestandorten.

7) Ergänzendes Verfahren für BP Nr. 50 "südlich der Schmiedgasse" in Hohenschäftlarn.

Außerdem befindet sich derzeit noch eine Werbeanlagensatzung in Aufstellung, es ist geplant diese in der Dezembersitzung dem Gemeinderat zu Beratung und Beschluss vorzulegen. Auch die ÖBV muss dementsprechend dann angepasst werden.

Im Jahr 2024 konnten drei Bauleitplanungs- sowie ein Satzungsverfahren abgeschlossen werden. Ein B-Plan Verfahren wurde beendet, da das Projekt nicht weiterverfolgt wird.

- 2. Änderung des BPlans Nr. 18 „Garten-, Lechner-, Ullrich-von-Hassell- und Alpenblickstraße“ in Ebenhausen
- Neuaufstellung des BPlans Nr. 56 "Südliche Zeller Straße" in Zell
- Neuaufstellung des BPlans Nr. 62 "Freizeitsportanlage Fußballgolf" in Neufahrn (Erledigung des Verfahrens)
- Neuerlass der Satzung über die Gebühren für Sondernutzungen auf öffentlichen Straßen in der Gemeinde Schäftlarn (Sondernutzungsgebührensatzung – SN-GS)

Bevölkerungsentwicklung

Der Einwohnerstand zum 31.12.2023 umfasst 5991 Personen, zum 31.10.2024 betrug er nach Angaben des gemeindlichen Einwohnermeldeamtes 6046 Personen. Es gab zum Stichtag 31.10.2024 bisher 419 Zuzüge in und 325 Wegzüge aus der Gemeinde.

Im Jahr 2024 waren in der Gemeinde bisher 44 Geburten und 91 Sterbefälle zu verzeichnen. Die relativ hohen Zahlen der Sterbefälle hängen auch mit dem Alten- und Pflegeheim in Zell zusammen. Insgesamt bedeutet es ein leichtes Bevölkerungswachstum im Zeitraum 01.10.23 bis 01.10.24 um 58 Einwohner.

Kinderbetreuung – Schule

Die Anforderungen an die Gemeinde bei der Kinderbetreuung steigen. Auch die Buchungszeiten für die Kinderbetreuung wachsen, so dass immer mehr Ganztagesplätze bereitgestellt werden müssen.

Folgende Einrichtungen für die Kindertagesbetreuung stehen zur Verfügung:

Kinderkrippe bei den Linden: Diese Krippe mit vier Gruppen wurde vor acht Jahren eröffnet und ist seither stets voll belegt; derzeit mit 47 Kindern unter drei Jahren (Vorjahr 48).

Kindergärten: Für Kinder von drei Jahren bis zur Einschulung stehen die Kindergärten St. Georg (76), die KiTa Käthe-Kruse (68) und der Integrative Kindergarten an der Grundschule (17) bereit. Diese Einrichtungen werden derzeit von 161 Kindern besucht. Außerhalb unserer Gemeinde gehen rund 30 Kinder in KiTas. (u.a. Waldkindergarten Irschenhausen, Waldorf Baierbrunn, Betriebskindergärten usw.) Des Weiteren werden 15 (Vorjahr 16) Kinder bei Tagesmüttern betreut. Der Bedarf konnte insgesamt gedeckt werden.

Schule: Unsere Grundschule wird derzeit von 254 Kindern besucht – dies sind 22 Kinder mehr als im vorigen Schuljahr. Diese werden nunmehr in 11 Klassen unterrichtet. Heuer wurden wieder drei erste Klassen gebildet (65 Erstklässler) (65 Zweitklässler, 52. Drittklässler; 72. Viertklässler).

Die Nachmittagsbetreuung im Hort ist heuer mit 75 Plätzen belegt. Die Schülermittagsbetreuung ist mit 99 Kindern belegt. Drei Grundschulkindern werden nachmittags im Familienzentrum des Kindernetz Schäftlarn e.V. betreut. Durch die Unterstützung der Eltern, der Grundschule und des Familienzentrums konnten so gut wie alle Schulkinder mit Betreuungsbedarf am Nachmittag bedient werden.

Der Gemeinderat hat das Architekturbüro Peck und Daam aus München beauftragt für den geplanten **Neubau der Turnhalle mit Erweiterung** der Grundschule zur Einführung der offenen Ganztagschule eine Machbarkeitsstudie zu erstellen.

Auf Grundlage dieser Machbarkeitsstudie wurde ein europaweites VGV-Verfahren durchgeführt und das Architekturbüro Peck und Daam inzwischen beauftragt. Im Moment laufen die Ausschreibungen für die notwendigen Fachplaner, diese werden noch 2024 feststehen. Konkrete Erweiterungspläne als Konzept hat das Büro Peck/Daam 2024 erstellt. Diese sind gemeinsam mit der Schulfamilie abgestimmt worden. Auch der Gemeinderat hat sich damit ausführlich befasst.

Der B-Planentwurf für das Schulgrundstück befindet sich im fortgeschrittenen Aufstellungsverfahren.

2025 sollen die detaillierten Bauantragsunterlagen erstellt werden und der Bauantrag für die neue Turnhalle, einer Mensa, weiteren Räumen für die Schule und einen zweigruppigen Kindergarten mit einem Mehrzweckraum im Untergeschoß beim Landratsamt eingereicht werden.

Das Projekt Grundschule wird die Gemeinde auf Jahre binden und unsere Haushalte der nächsten Jahre stark belasten. Andere Großprojekte wird die Gemeinde zurückstellen müssen. Auch werden durch das Projekt Grundschule/Turnhalle die gemeindlichen Schulden wieder anwachsen.

Postwaggon in Baierbrunn

Jugendtreff Postwaggon (aus dem Bericht von Frau Molz) und Skaterplatz

Seit 1998 steht der von der damaligen Bundespost ausrangierte und seither immer wieder umgebaute Postwaggon als gemeinsamer Jugendtreff der Gemeinden Baierbrunn und Schäftlarn in Baierbrunn und wird vom Kreisjugendring München-Land als Freizeitstätte für Kinder und Jugendliche betrieben. Die Sozialpädagoginnen Ulrike

Molz und Andrea Büchler sorgen mit je einer halben Stelle dafür, dass die BesucherInnen gerne die zahlreichen Programme, sowie den Offenen Treff des Postwaggon nutzen. Sie betreuen ein tatkräftiges Ehrenamtlichen-Team, welches durch seine Unterstützung die Ferienprogramme, Geburtstagsfeiern und andere Veranstaltungen zu tollen Events werden lässt.

In allen Ferien gab es wie immer Aktionen für Leute ab der 1. Klasse, das fast gleichermaßen von Schäftlarn und Baierbrunn Kinder besucht wurde. Aber auch zwischen den Ferien besuchten regelmäßig Schulkinder den Offenen Betrieb zum Spielen und Toben, aber auch zum Essen und Hausaufgaben machen!

In den Sommerferien gab es bereits zum 2. Mal 2 Wochen Ganztagesbetreuung von 8.00-18.00 Uhr. Dies wurde täglich von 10-16 Kindern wahrgenommen.

Für Teenies ab der 5. Klasse gab es unter anderem Nachhilfeunterricht, Canasta-Kurse, Bingo und Monopoly spielen und Adventskalender basteln.

Außerdem besuchen die beiden Betreuerinnen regelmäßig den kleinen Schäftlarn Wochenmarkt und andere Bereiche, um dort Kinder und Jugendliche zu treffen und die Programme zu verteilen.

Unterstützt werden sie bei der Jugendarbeit nicht nur von der Gemeinde Schäftlarn, sondern auch von 4 Ehrenamtlichen Jugendleiterinnen und Jugendleitern aus unserer Gemeinde. VIELEN DANK DAFÜR!!!

Das regelmäßige wöchentliche Programm des Postwaggon finden Sie auf der Webseite www.jt-postwaggon.de

Der Postwaggon ist leider inzwischen in die Jahre gekommen und kann nicht mehr auf ewig verwendet werden, da er bereits heute große Rostschäden aufweist. Auch energetisch ist er nicht mehr auf den heutigen Stand zu bringen. Die Gemeinde sich im Rahmen der Schulplanungen auch um einen eigenen Jugendtreff in der Gemeinde Schäftlarn Gedanken gemacht. Wir müssen in den nächsten Jahren Räumlichkeiten für die offene Jugendarbeit in der Gemeinde schaffen. Auch Baierbrunn überlegt derzeit, wo in einigen Jahren neue Räume sein könnten.

2023 wurde der Skaterpark am Wangener Weg modernisiert und renoviert. Die bestehenden Rampen wurden überarbeitet und neu positioniert. Der Asphaltbelag wurde professionell abgeschliffen und ein neues Manual Pad wurde aufgestellt. Zusätzlich wurde heuer ein weiteres Hindernis aufgestellt.

Senioren

In Schäftlarn sind ein Viertel unserer Bevölkerung Senioren. Es ist wichtig, dass sich neben den Kindern und jungen Familien auch unsere älteren Mitbürger in unserer Gemeinde wohlfühlen und ihnen eine gute und sichere Lebensperspektive in gewohnter Umgebung geboten wird.

- a. Senioren sollen möglichst lange zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung oder zumindest in der Gemeinde wohnen können. Zur Unterstützung der häuslichen Betreuung gibt es z.B. Essen auf Rädern oder den Diakonischen Sozialdienst für Betreuung zu Hause sowie Kurzzeitpflege im Alten- und Pflegeheim zur Entlastung der Angehörigen. Mit dem Angebot des „Mobil-Mach-Bus“ des Familienzentrums können Fahrten mit ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern gebucht und

durchgeführt werden. Das Familienzentrum hat auch die Nachbarschaftshilfe reaktiviert und bietet umfangreiche Angebote für Seniorinnen und Senioren.

- b. Für eine intensivere Betreuung steht das Alten- und Pflegeheim in Zell zur Verfügung. Damit das Alten- und Pflegeheim auch in Zukunft genügend gutes Pflegepersonal anstellen kann, hat die Diakonie heuer 32 Betriebs- und Mitarbeiterwohnungen, nördlich des bestehenden Altenwohnheims auf dem früheren Parkplatz fertig gestellt. Das Projekt ist sehr zu begrüßen, entlastet es doch den privaten Wohnungsmarkt. Auch ist es in diesen schweren Zeiten mit steigenden Zinsen und steigenden Baukosten nicht selbstverständlich, dass so ein großes Projekt von einem privaten Träger umgesetzt wird. Es gibt keine staatliche Förderung für den Bau von Betriebswohnungen.
- c. Gesellige und informative Veranstaltungen werden von einer Reihe von Organisationen angeboten: Auf Initiative des Familienzentrums des Vereins Kindernetz Schäftlarn e.V. werden Kurse im Bereich PC-Informationen und ein Repair Café angeboten. Zusätzlich gibt es die Veranstaltungen des VdK, der Diakonie, der beiden Kirchengemeinden, und weiterer Organisationen.
- d. Seniorenbeauftragte
Frau von Pfeil ist die für die Gemeinde ehrenamtlich tätige Seniorenbeauftragte. Die Gemeinde bedankt sich herzlich für das langjährige Engagement und die sehr gute Zusammenarbeit. Frau von Pfeil ist ein Bindeglied zwischen den Senioren unserer Gemeinde und der Gemeindeverwaltung. Sie steht als Ansprechpartnerin in vielen Fragen zur Verfügung.

Unterstützung für Flüchtlinge

In der Gemeinde Schäftlarn leben derzeit 227 Flüchtlinge (164 Ukrainer und 17 Asylbewerber in staatlichen Unterkünften und 46 Ukrainer in privaten Unterkünften). Im Familienzentrum gibt es Deutschkurse und ukrainische Familien können sich dort treffen. Das Familienzentrum des KindErNetz Schäftlarn e.V. ist hier sehr engagiert, um eine Integration in unsere Gemeinschaft zu fördern. Herzlichen Dank hier an Frau Martini Bäumler vom KindErNetz Schäftlarn und ihr ganzes Team.

Ein herzlicher Dank im Namen der Gemeinde Schäftlarn geht auch an Frau Reitingер mit ihrem Team von der Osteuropahilfe e.V. und die weiteren Helferinnen und Helfer aus unserer Gemeinde. Die Osteuropahilfe schickt regelmäßig Hilfstransporte in die Ukraine und unterstützt hier lebende Ukrainer.

Das Landratsamt hat mehrere Objekte in der Gemeinde zur Unterbringung von Flüchtlingen angemietet. (eines in der Starnberger Straße, zwei in der Wolfratshäuser Straße, eines in der Münchner Straße, eines in der Klosterstraße, eines in der Aufkirchner Straße). Die Gemeinde hat den alten Pfarrhof Hohenschäftlarn angemietet und vermietet das Haus an zwei ukrainische Familien. Das Landratsamt sucht weitere Objekte zur Anmietung. Der Landkreis muss aktuell alle 2 Wochen circa 50 neue Flüchtlinge nach dem Verteilungsschlüssel des Bundes aufnehmen.

Brandschutz-Feuerwehr

Ständig steigende rechtliche Vorgaben und nachgefragte technische Hilfeleistungen im Straßenverkehr (Unfälle auf der A95, B11 und Staatsstraßen 2071/2075) erhöhen die Anforderungen an unsere drei Ortsfeuerwehren zunehmend. Hierdurch werden vermehrt Ersatzbeschaffungen auf Grund sicherheitstechnischer Vorgaben und auch neues Gerät ausgelöst.

Für die FF Neufahrn und die FF Hohenschäftlarn wurden 2024 je ein Mannschafts-transportbus bestellt. Der Gemeinderat stimmte der Beschaffung zu. Die Kosten für beide Neubeschaffungen belaufen sich auf etwa 278.000 Euro. Der staatliche Zuschuss wird etwa 35.000 Euro betragen. Es ist wichtig, unsere drei Wehren mit den möglichst modernsten Geräten und Fahrzeugen auszurüsten.

Der Vorplatz des Feuerwehrhauses Ebenhausen wird momentan neu gebaut samt Entwässerung, da der bestehende Belag schon starke Schäden aufwies.

Die Anforderungen an die Feuerwehren steigen seit Jahren, es wird immer öfter die Feuerwehr zu Hilfe geholt, die Einsatzzahlen steigen. Auch die immer öfter auftretenden Wetterkapriolen, bedingt durch den Klimawandel, fordern unsere Feuerwehren vermehrt. Hier möchte ich insbesondere das schwere Gewitter mit Hagel und Starkregen am 12. Juli und den Dauerregen rund um das Pfingstwochenende erwähnen. Hier ist es dann auch wichtig zu betonen, der komplette Feuerwehrdienst aller Feuerwehrleute läuft auf ehrenamtlicher Basis ohne Bezahlung. Unsere Feuerwehren stehen 24 Stunden am Tag, an 365 Tagen im Jahr bereit, um zu helfen. Am 05. und 06. Juni beteiligten sich übrigens 8 Feuerwehrleute unserer drei Wehren mit dem HLF der FF Hohenschäftlarn an einem Hilfeleistungskontingent des Landkreises München für die vom Hochwasser überflutete Gemeinde Baar-Ebenhausen bei Ingolstadt.

Unseren drei Kommandanten Daniel Buck von der Feuerwehr Hohenschäftlarn, Maximilian Glas von der Feuerwehr Ebenhausen und Martin Seitner von der Feuerwehr Neufahrn sowie ihren Vertretern, Gruppenführern, Maschinisten, Atemschutzwarten und Mannschaften danke ich für ihren überaus großen Einsatz sehr herzlich. Alle drei Feuerwehren leisten hervorragende Arbeit bei der Ausbildung ihrer Mannschaften und bei der Gewinnung von jungen Feuerwehrleuten. Sie sorgen für eine konstante Einsatzbereitschaft bei Bränden und technischen Hilfeleistungen sowie für einen sehr guten Zustand der ihnen anvertrauten Gerätschaften. Ebenso danke ich dem First Responder Team bei der Feuerwehr Hohenschäftlarn (unterstützt auch von Mitgliedern der anderen beiden Wehren), das auf freiwilliger Basis mit sehr großem Engagement und stetiger Einsatzbereitschaft unseren Bürgern, die in lebensbedrohliche Situationen geraten, zur Seite steht. Dieser Dienst wird fast täglich in Anspruch genommen und stellt für die Einsatzkräfte eine hohe zeitliche und auch psychische Belastung dar.

Bauhof

Die Aufgaben, die unser Bauhof für die Gemeinde und Ihre Bürger leistet, werden immer umfangreicher. Herzlichen Dank an alle Mitarbeiter von Bauhof und Haustechnik für ihre Arbeit zum Wohle der Gemeinde und ihrer Bürger. Es steht wieder der Winter vor der Tür und wir alle werden davon profitieren, dass unsere Bauhofmitarbeiter die Straßen im Winter freiräumen. Auch hier zeigen die einzelnen Wetterereignisse in 2023/2024, dass die Arbeit rund um Unwetter zunimmt. (Sturmschäden, Schneefall am 01.12.23, 50 cm in einer Nacht!)

Straßen- und Wegebau / Ortsentwicklung

Geplanter Neubau der Bahnschranken in Hohenschäftlarn

Die DB Netz AG, die für den Betrieb und den Unterhalt der Bahnanlagen zuständig ist, hat angekündigt in den nächsten Jahren die Schrankenanlagen in Hohenschäftlarn komplett zu erneuern. Ein Neubau macht ein Planfeststellungsverfahren notwendig. Da es hierfür neue Vorschriften gibt, wird der Neubau der Schranken zu einem

größeren Umbau der Bereiche vom Kiosk Dallas bis einschließlich Kreuzung B11 führen. Die Pläne sind von der DB leider immer noch nicht endgültig fertig ausgearbeitet, da sie immer noch mit den übrigen Behörden abgestimmt werden. Die Gemeinde wird bei dem anstehenden Umbau der Schranken und des Bereichs drum herum nur gehört und kann Wünsche und Anregungen äußern. Mitentscheiden kann sie nicht.

Straßenunterhalt und Straßenneubauprojekte

In 2024 sind einige Straßenunterhaltmaßnahmen durchgeführt worden. Es wurden unter anderem zahlreiche gebrochene Regeneinlaufgullys erneuert und kleine Asphaltbereiche erneuert.

Die Gemeinde hat die Kurve vor der Bahnschranke in der Prof. Benjamin Allee als Unterhaltsmaßnahme neu bauen lassen inklusive neuer Entwässerung und in diesem Zusammenhang auch den Platz vor dem Kriegerdenkmal neu erstellt. In Kooperation mit dem Hauseigentümer Prof. Benjamin-Allee 2 wurden auch die Stellplätze vor dem Haus neu erstellt und gepflastert. Die Stellplätze sind teilweise in Gemeindeeigentum, teilweise in Privateigentum.

Der Neubau der Bahnhofstraße mit Neuanlage des Platzes am Bahnhof Hohenschäftlarn (500.000,--) wurde im Sommer dieses Jahres abgeschlossen. Die Bahnhofstraße hat nun eine vernünftige Fahrbahnbreite und die Straße und der Platz daneben haben endlich eine Entwässerung. Das auf dem Platz anfallende Wasser versickert teilweise in einem sogenannten Schwammstadtprinzip, um den noch zu pflanzenden Bäumen auf dem Platz immer genügend Wasser zukommen lassen zu können. Die Pflanzung von sieben Großbäumen ist schon bei der örtlichen Baumschule Erbersdobler beauftragt und wird noch in 2024 durchgeführt. Kommendes Jahr sollen 30.000 Euro in den Haushalt eingestellt werden, um noch Bänke, Mülleimer, eine neue gemeindliche Anschlagstafel und auch eine Tafel für öffentliche Veranstaltungen aufstellen zu können. Außerdem wird ein Teil der Fläche mit Magerrasen begrünt und es werden noch weitere Pflanzungen zur Eingrünung vorgenommen.

Die Sanierung der Zechstraße (400.000,--) im Bereich zwischen Lechnerstraße bis knapp an die Straße Am Waldeck ist seit dem 10.09.24 in vollem Gange. Inzwischen wurde die komplette Wasserleitung erneuert und alle Häuser sind inzwischen umgeschossen auf die neue Leitung. Auch hat die Straße und die Kreuzung mit der Lechnerstraße eine Rigolen Entwässerung bekommen, so dass das Regenwasser aus der Zechstraße und der oberen Lechnerstraße nicht mehr in die Kanalisation läuft. Seit kurzem läuft der Straßenbau und die ausführende Firma Holzer aus Degerndorf und die Gemeinde sind zuversichtlich, die Maßnahme noch vor Weihnachten so weit abschließen zu können. Im Rahmen der Gestaltung des Straßenbereichs beteiligt sich auch die evangelische Kirchengemeinde an dem Projekt und lässt Ihre Stellplätze und den Platz vor der Heilandskirche im Zuge des Straßenumbaus neugestalten.

Neuerschließung Teilbereich „Am Wagnerfeld“

Die Straße Am Wagnerfeld wurde im Bereich der abgeschlossenen Erweiterung des Gewerbegebiets ausgebaut und erstellt.

In Neufahrn erhielten die Haarkirchner Straße und Teile des Aufkirchner Wegs eine neue Straßenentwässerung. Bisher gab es nur teilweise eine Entwässerung und diese war inzwischen auch nicht mehr funktionstüchtig.

Das alte Feuerwehrhaus in Neufahrn wurde abgebrochen und der Gehweg an der Staatsstraße an dieser Stelle verbreitert.

B 11 Geh- und Radweg - Baubeginn erster Bauabschnitt zwischen Ebenhausen und Einfahrt nach Gut Holzen

Das Staatliche Bauamt Weilheim hat im November mit der Realisierung des ersten Bauabschnittes zwischen Ebenhausen und der Zufahrt nach Gut Holzen begonnen. Auf rund 600 m Länge wird derzeit auf der Ostseite der Bundesstraße 11 ein 2,50 m breiter Geh- und Radweg errichtet. Die Fertigstellung des Weges ist für Ende November 2024 vorgesehen. Die Maßnahme wird als Pilotprojekt des Staatsministeriums für Wohnen Bauen und Verkehr mit CO₂-reduziertem Niedertemperaturasphalt mit Bitumen aus Cashewschalen ausgeführt.

2025

Für 2025 plant die Gemeinde die Erstellung eines Regenwasserkanals für die Lechnerstraße von der Bahnschranke bis zur Zechstraße, um das Regenwasser aus dem Kanal zu bekommen. Es hat hier in diesem Bereich mehrmals große Probleme mit Regenwasser gegeben, da der Kanal bei Starkregen schon mehrmals übergelaufen ist und dann das Wasser als Sturzbach in mehrere privaten Einfahrten und Grundstücke gelaufen ist. In diesem Zug soll dann auch die Fahrbahn erneuert werden inklusive dem Gehwegbelag.

In der Poststraße (Sackgassenbereich) ist ebenfalls der Bau eines Regenwasserrohres geplant, die Straße hat so gut wie gar keine Entwässerung. Auch der Bau eines Einzeilers zur Wasserführung ist geplant. Ein Regenwasserkanal ist von der Schule kommend bis zu den Bahnschranken bereits vorhanden.

Weiter sollen in 2025 auch weitere einzelne Straßenreparaturen durchgeführt werden. Auch ist geplant zahlreiche nicht mehr funktionstüchtige Sickerschächte zu erneuern, besonders in Hohenschäftlarn und Neufahrn.

Der Ausbau der oberen Lechnerstraße (von Zechstraße bis Zeller Straße) soll vorbereitet und geplant werden, damit dieser dann für 2026 vorgesehen werden kann.

Mariensäule

Im Herbst 2024 hat eine beauftragte Steinmetzfirma die Mariensäule in Zell überarbeitet und renoviert. Die Säule aus Beton mit einer Marienstatue aus Bronze wurde 1911 errichtet und ist im Eigentum der Gemeinde Schäftlarn.

Die Gemeinde für den Unterhalt der Mariensäule verantwortlich.

Info zu privaten Bauprojekten wichtig für die Versorgung der Kommune:

Die Erweiterung des EDEKA-Marktes, die im Mai 2024 gestartet ist, soll im Sommer 2025 abgeschlossen sein. Danach steht ein Markt mit 1200 Quadratmetern Ladenfläche zur Verfügung. Auch eine Metzgerei Verkaufsfiliale und eine Brotbackstube werden in dem Gebäude integriert. Der Rodelweg von der B11 bis zum Ende des Ortes wird in diesem Zusammenhang in 2025 mit Fußweg, Entwässerung und Straßenbeleuchtung ausgebaut werden. Aufgrund eines städtebaulichen Vertrages von 2017

wird der Ausbau durch die Bauherrin abgewickelt, unter gedeckelter Kostenbeteiligung der Gemeinde. Die Planungen hat die Gemeinde erstellt.

In der Lechnerstraße 1 bis 3 wurde ein Bauantrag für ein Mehrfamilienhaus eingereicht, im Erdgeschoss ist die Einrichtung einer Gastronomie beantragt. Diese Planung ist ein Gewinn, da in Ebenhausen und Zell kein richtiges Gastroangebot mehr existiert.

Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs in der Gemeinde

Seit Oktober 2021 wird der ruhende Verkehr in der Gemeinde durch den Zweckverband Kommunale Dienste Oberland mit Sitz in Bad Tölz kontrolliert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind 20 Stunden im Monat in der Gemeinde unterwegs, um Verstöße im Bereich des Parkens zu ahnden. Seit einigen Jahren sind wir schon Mitglied beim Zweckverband für den Bereich fließenden Verkehrs. An zahlreichen Messstellen in der Gemeinde, die von der Polizei genehmigt sein müssen, führt der Zweckverband Geschwindigkeitskontrollen durch. Insgesamt wurden 2024 bisher 33 Geschwindigkeitsmessungen (2023 30) durchgeführt an verschiedensten Standorten. Besonders entlang der Staatstraße in Hohenschäftlarn und Kloster Schäftlarn lag die Zahl der Geschwindigkeitsübertretungen (schneller als die zugelassenen 30 km/h) am höchsten, bei über 20 Prozent.

Barrierefreier Ausbau des Bahnsteigs Ebenhausen

Der S-Bahnhalt Ebenhausen ist 2020 in ein Förderprogramm des Bundes aufgenommen worden und soll laut aktueller Auskunft der DB Station und Service bis Ende 2026 barrierefrei umgebaut werden. Die DB-Station und Service AG hat die Planungen für den Umbau abgeschlossen und dem Gemeinderat im Oktober 22 vorgestellt. Es werden auf der Seite des ehemaligen Empfangsgebäudes und am Mittelbahnsteig jeweils ein Aufzug errichtet. Auf der nordwestlichen Seite (Zugang Garten- und Lechnerstraße) verbleibt ein Treppenaufgang, der aber durch die notwendige Bahnsteigverbreiterung und die damit einhergehende Gleisverschiebung nach außen wandert. Die Fußgängerunterführung wird neu errichtet etwas weiter südlich, die vorhandene Treppenanlage abgebrochen. (An der neuen Unterführung ist ein späterer Anbau eines zusätzlichen Fahrstuhles möglich.)

Kosten fallen bei der aktuellen Planung für die Gemeinde nicht an.

Für die Verlegung der Gleise wird von der Bahn ein Grunderwerb aus dem gemeindlichen Grundstück entlang der S-Bahn notwendig (ca. 1 m). Inzwischen befindet sich das Projekt im Planfeststellungsverfahren, mit der Genehmigung ist bald zu rechnen. Der Baubeginn ist laut aktueller Auskunft der DB im April 2026.

Glasfaser/Breitband-Ausbau:

Die Deutsche Glasfaser hat das Netz Anfang 2022 in Betrieb genommen. Im Laufe des Jahres wurden von der deutschen Glasfaser noch Schäden im Straßenbereich behoben und Einzelanschlüsse durchgeführt. Es gibt in unserer Gemeinde flächendeckend das Angebot für schnelles Internet.

Planungen von Starnberg für ein Gewerbegebiet bei der Autobahnpolizei

Umgehung nördlich Hohenschäftlarn

Für eine Entlastung für Hohenschäftlarn durch eine Umgehung, gibt es im Gemeinderat keine Mehrheit mehr. Auch kann die Gemeinde die früher geplante Sonderbaulast nicht mehr vorfinanzieren, es stehen keine Mittel zur Verfügung.

Der Gemeinderat hat auf einer Klausurtagung 2023 Schritte für eine Überplanung der bestehenden Staatsstraße diskutiert. Es sollen einzelne zentrale Bereiche (Kreuzungsbereiche) umgestaltet werden, um die Situation für Fußgänger und Radfahrer zu verbessern. Wegen der angespannten Haushaltslage hat der Gemeinderat einstimmig für den diesjährigen Haushalt dann keine Finanzmittel für Planungen oder Untersuchungen eingestellt. Für 2025 sind wieder Mittel vorgesehen. Je nach Lage der Finanzen, wird sich zeigen was möglich sein wird und was wir uns leisten können.

Finanzlage der Gemeinde

Die größte Einnahmequelle stellte dieses Jahr die Einkommensteuer-Beteiligung mit etwa 5,3 Mio. Euro dar. (2023 5,2 Mio) Die Gewerbesteuer beträgt etwa 2,3 Mio. Euro (2023 2,2 Mio, 2022 5,2 Mio) Der Grundsteuerhebesatz wird vom Gemeinderat in der Sitzung kommende Woche beraten und dann dementsprechend für die neue Berechnungsart der Grundsteuer festgelegt. Bisher haben wir einen Hebesatz von 340 für die Grundsteuer B, es ist von der Verwaltung angestrebt diesen leicht zu erhöhen, um insgesamt die Einnahmen für die Gemeinde stabil zu halten.

Auf der Ausgabenseite schlug in 2024 die Kreisumlage mit gut 5 Mio. Euro als größter Posten zu Buche (2023 4,2 Mio). Der Landkreis hat eine Finanzierungslücke von über 46 Mio Euro in seinem Haushaltsentwurf 2025, es wird eine Erhöhung des Kreisumlagehebesatzes um 3 Punkte von 48,8 auf 51,8 geben. Wie hoch konkret die Kreisumlage für uns ausfallen könnte, ermittelt derzeit die Kämmerei. Wegen der sinken Steuerkraft der Gemeinde ist trotz Anhebung von einer geringeren Kreisumlage als heuer auszugehen. Insgesamt werden wir auch 2025 den Gürtel wieder eng schnallen müssen. In der Rücklage stehen uns momentan noch 5,7 Millionen Euro zur Verfügung. Das Projekt Neubau Turnhalle und Erweiterung Grundschule im Bereich Nachmittagsbetreuung wird uns über Jahre belasten, die Rücklagen abschmelzen lassen und den gemeindlichen Handlungsspielraum einschränken. Daher werden wir für dieses Projekt dann auch Schulden machen müssen. Grundsätzlich muss sich die Gemeinde und der Gemeinderat weiter Gedanken über neue Einnahmemöglichkeiten machen. Hierfür ist das neu entstandene kleine Gewerbegebiet am Wagnerfeld ein erster Schritt.

Ein wichtiges Ziel ist es, die bestehenden Misch- und Gewerbeflächen innerorts langfristig zu erhalten und ein Umbrechen in reines Wohnen zu verhindern. Hierfür hat der Gemeinderat westlich und östlich der B11 in Hohenschäftlarn zwei Bebauungsplanverfahren begonnen, inklusive der leerstehenden Gewerbegebäude neben der Tankstelle. Zusätzlich hatte sich der Gemeinderat darauf verständigt, für eine Teilfläche des landwirtschaftlichen Bereichs „Am Klosterfeld“ an der Kreuzung Gespräche mit den Eigentümern aufzunehmen und hier die Ansiedlung von Gewerbe anzustreben. Eine entscheidende Eigentümerin hat allerdings im Moment kein Interesse an einer baulichen Entwicklung, daher werden bis auf weiteres keine Planungen aufgenommen an dieser Stelle.

Für die Zukunft muss sich der Gemeinderat also wieder auf die Suche nach geeigneten Flächen machen.

Kirche St. Benedikt Ebenhausen

Die kath. Pfarrkirchenstiftung St. Benedikt und die Pfarrei St. Benedikt Ebenhausen wurden mit Ablauf des Jahres 2023 durch Dekret des Erzbischofs von München und Freising aufgehoben. Die Pfarrei St. Georg Hohenschäftlarn hat die Aufgaben der aufgelösten Pfarrei St. Benedikt übernommen. Gleichzeitig wurde die Pfarrkirche St.

Benedikt zum 01.10.2024 profaniert, seit dem 01.01.2024 ist das Gebäude keine Kirche mehr. Das Kirchengebäude befindet sich in einem baulich schlechten Zustand, eine Sanierung ist wegen der hohen Kosten vom Ordinariat ausgeschlossen worden. Der Unterhalt und die Sanierung konnte erst recht nicht durch die örtliche Pfarrei geleistet werden.

Inzwischen hat die Ferialkirchenstiftung St. Michael, Zell, die die Grundstücke der ehemaligen Kirche St. Benedikt verwaltet, beschlossen, beim Ordinariat den Rückbau des Gebäudes zu beantragen.

Eine Initiative zur Rettung des Baus hat im Sommer ein Konzept zur Umnutzung des Gebäudes erstellt, welches eine Grundfläche von 800 Quadratmetern hat. Ein potenzieller Investor, der weitere Investoren suchen wollte, forderte zusätzlich eine deutliche Beteiligung der Ferialkirchenstiftung Zell und auch von der Gemeinde Schäftlarn in Höhe von mehreren 100.000 Euro. Die Gemeinde kann aufgrund der Finanzlage auch kein Geld geben, dies wird auch vom Gemeinderat so gestützt.

Aufgrund dieser Tatsachen hat die Kirchenstiftung St. Michael, Zell das Projekt der Initiative nicht mehr weiterverfolgt. Für das Areal gibt es einen Bebauungsplan, der eine öffentliche soziale Nutzung vorsieht. Die Gemeinde wird die weiteren Planungen der Kirchenstiftung St. Michael Zell aktiv begleiten, damit etwas Passendes aber auch Neues entstehen kann.

Umwelt und Klimaschutz

Klima und Umweltschutzmanagerin

Die Klima- und Umweltschutzbeauftragte Steffi Morgenstern, deren Stelle sich die Gemeinden Straßlach-Dingharting und Schäftlarn in einer Kooperation geteilt hatten, hat bei der Gemeinde Straßlach-Dingharting zum 01. August aufgehört und ist seither bis Ende Januar 2025 mit einer Halbtagsstelle für die Gemeinde weiter tätig. Die Stelle soll etwas ausgebaut werden und ab 2025 grundsätzlich unbefristet fortgeführt werden.

Landschaftssäuberungsaktion „Rama dama“ am 13. April war ein voller Erfolg

Um die 60 Bürgerinnen und Bürger haben am Samstag, 13. April 2024 beim „Rama dama“ mitgeholfen und so unsere Gemeinde von viel Abfall befreit. Herzlichen Dank hierfür an alle Beteiligten im Namen der Gemeinde Schäftlarn. Besonderen Dank auch an die beteiligten Landwirte, die die Aktion mit acht Bulldogs samt Anhängern unterstützt haben. Im Anschluss waren alle zu einer Brotzeit in der Schäftlarnener Einkehr eingeladen. 2025 wird es im März/April wieder einen Tag des Baumes geben, um im Ortsbereich Bäume an prägenden Stellen neu- oder nach zu pflanzen.

Im Bereich des Kriegerdenkmals Ebenhausen und der Professor Benjamin Allee müssen in diesem Winter drei bis vier Bäume gefällt werden, da sie bereits deutliche Schäden aufweisen und ein Sicherheitsrisiko darstellen können.

Projekte:

- **Pläne zur weiteren Renaturierung der Klosterbäche**, Ingenieurbüro hat 2024 zusammen mit Klimaschutzmanagerin die weiteren vorgeschriebenen Untersuchungen durchgeführt
- **Pflegemaßnahmen an den gemeindlichen Weihern**
Entfernung eines Teils des Schilfgürtels samt Wurzelwerk im Hirtenweiher wurde durchgeführt und musste vorab mit den Behörden abgestimmt werden. Noch vor Weihnachten wird der undichte Ablass des Möslweihers durch den Bauhof ausgebaut und verschlossen. Dann sollte der Wasserspiegel stabil

bleiben. Für 2025 im Herbst ist dann eine Teilentschlammung des Weihers vorgesehen.

- **Klimaanpassungskonzept des Landkreises München**

Identifizierte Schwerpunkte in Schäftlarn liegen bei Boden- und Georisiken in Form von Erosion und Erd- und Hangrutschen nach Starkregen.

Weitere Probleme sind:

-Trockenschäden am Stadtgrün und erhöhter Gießaufwand in den Sommermonaten,

-Mangelnde Rückhaltungsmöglichkeiten für Regenwasser bei Starkniederschlägen im Mischkanalbereich, (Umbau Zug um Zug der Straßenentwässerung weg vom Kanal)

Bereits umgesetzte Maßnahmen zur Klimaanpassung sind:

-Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes nach Schwammstadt-Prinzip

-Aufstellen von Trinkwasserbrunnen am Bahnhofsvorplatz und beim Kriegerdenkmal

-Hochwasserschutzmaßnahmen an Kläranlage und Kloster

- **Streuobst für Alle**

Die Aktion Streuobst für ALLE, bei der die Gemeinde Fördermittel des Freistaats zum Erwerb eines Streuobstbaumes an Bürgerinnen und Bürger weitergeben kann, wurde in der Gemeinde sehr gut angenommen. Im Bestellzeitraum gingen Bestellungen über 130 Bäume ein. Der Fördersatz ist mit 45€ pro Baum großzügig bemessen, außerdem wurde bei einer Bestellmenge über 100 Stück der Beschaffungspreis der Bäume über eine Preisstaffelung erneut reduziert. Die Bäume wurden Mitte Oktober bei der Baumschule Erbersdobler bestellt und können seit kurzem bei der Baumschule abgeholt werden. Mit der Pflanzung von 130 neuen Obstbäumen leistet die Gemeinde einen bemerkenswerten Beitrag zu Klimaschutz und Artenvielfalt. Die Rückmeldungen der Bürgerinnen und Bürger waren ausnahmslos positiv, eine Wiederholung der Aktion wurde mehrmals angefragt.

- **Heckenpflanzung mit der Grundschule am Hochbehälter**

Am 24.10.2024 fand am Hochbehälter der Gemeinde am Steinberg in Hohenschäftlarn eine gemeinsame Aktion der Grundschule und der Gemeinde statt. Durch einen Bücherflohmarkt nahm die Grundschule einen Betrag von 400€ ein und wollte diesen lokal in der Gemeinde für Umweltschutz- und Biodiversitätsprojekte einsetzen. Jeweils 3 Schüler aus den zweiten bis vierte Klassen nahmen zusammen mit einer Lehrkraft und einem Elternteil an der Aktion teil. Auch die Presse war anwesend. Herr Wiedmann von der Baumschule Erbersdobler lieferte die Heckenpflanzen und benötigte Ausstattung in Form von Schaufeln, Spaten, Gießkannen und Pflanzerde. Die 24 Schüler pflanzten unter fachkundiger Anleitung insgesamt 50 Heckenpflanzen. Hierfür wurden sie von der Gemeinde mit einer Brotzeit belohnt. Die Aktion stieß auf große Begeisterung und kann seitens der Gemeinde, aber auch seitens der Schülerinnen und Schüler gerne wiederholt werden.

- **Landesgartenschau Wochenende**

2024 die Landesgartenschau in Kirchheim bei München

Vor dem Rathaus stand ein hübsch bepflanzter Blumencontainer mit Werbung für die Gartenschau

Unser Tag war am 31.08.2024, es gab einen interessanten Vortrag von Fr.

Steck vom Verein Schönes Schäftlarn zum Thema Prälatengarten, außerdem waren wir den Vormittag über vor Ort gemeinsam mit einem Vertreter des

Klosters Schäftlarn und führten viele interessante Gespräche mit Besuchern (Foto Landesgartenschau Vortrag und Landesgartenschau Banner Kloster)

- **Kommunale Wärmeplanung**

Am 01.01.2024 hat der Bund die Verpflichtung zur flächendeckenden Wärmeplanung an die Länder übertragen. Bayern befindet sich, wie die anderen Bundesländer, weiterhin in der Vorbereitung zur landesrechtlichen Umsetzung des Wärmeplanungsgesetzes (WPG). Den Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohnern wird von Seiten des Freistaats empfohlen, die geplante Förderung in Anspruch zu nehmen. Die Gemeinde Schäftlarn plant deshalb einen Einstieg in die kommunale Wärmeplanung für das Jahr 2025, nach einer Überführung des WPGs in Landesrecht. Eine kostenintensive Wärmeplanung über die offiziellen Anforderungen hinaus soll somit vermieden werden. Entsprechende Haushaltsmittel werden für den Haushalt 2025 vorgesehen.

- **Photovoltaikanlage auf dem Feuerwehrhaus**

Diese kann heuer nicht mehr umgesetzt werden. 2025 plant die Gemeinde nun die PV-Anlage auf dem Süd Dach des Feuerwehrhauses Hohenschäftlarn zu errichten, der Strom soll über die Wärmepumpe des Gebäudes größtenteils verbraucht werden. Es gibt bereits PV-Anlagen auf dem Bauhof, dem neugebauten Wohnhaus in der Auenstraße und dem alten Bauhof und den Garagen hinter dem Rathaus.

- **Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED im gesamten Gemeindegebiet**

Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED ist flächendeckend abgeschlossen. Insgesamt hat die Gemeinde für die Umrüstung auf LED-Beleuchtung und für die Ergänzung einiger Lampen rund 300.000 Euro investiert. Für die Umrüstung gibt es eine Förderung in Höhe von circa 55.000 Euro. Die Stromersparnis insgesamt liegt bei über 70 Prozent, so dass sich die Maßnahme nach gut 6 Jahren amortisiert haben wird. Das Licht der LED-Lampen ist warm-weiß (3000 Kelvin). In der Nacht ab 23 Uhr wird die Lichtleistung automatisch um 50 Prozent reduziert, zum Schutz von nachtaktiven Insekten. Insgesamt ist die Umrüstung ein Beitrag für den Klimaschutz. Inzwischen sind bis auf 8 Lampen, die nach der Umrüstung ausgefallen sind, so gut wie alle Probleme behoben. Leider zieht es sich seit Frühjahr hin, da das Bayernwerk überlastet ist.

- **Neue Radlstände an den beiden Bahnhöfen**

Ein Förderantrag bei der Bahn wurde gestellt, im neuen Jahr wird es einen Termin mit der Bahn geben, bei dem der Bestand aufgenommen wird und eine Lösung ausgearbeitet wird.

ARGE Windkraft Forstenrieder Park

Die Gemeinden Pullach, Neuried, Baierbrunn und Schäftlarn planen den Bau von sechs Windkraftanlagen im Forstenrieder Park entlang der A95. Da es sich beim Forstenrieder Park um ein gemeindefreies Gebiet handelt wurde eine ARGE gegründet. Zwei Windkraftanlagen werden von der Innovativen Energie Pullach (IEP) komplett finanziert werden, vier Anlagen über Bürgerbeteiligung. Die vier beteiligten Gemeinden werden sich auch mit einer Einlage in Höhe von je 500.000 Euro an der Finanzierung beteiligen. Die Kosten pro Windrad liegen bei gut 7,5 Millionen Euro. Am 15. Februar 2024 wurde der Genehmigungsantrag für die sechs geplanten Windenergieanlagen im Forstenrieder Park von den vier Bürgermeistern unterzeichnet.

Der umfangreiche Antrag, bestehend aus 30 Aktenordnern mit jeweils 1 kg Gewicht, wurde nach der Unterzeichnung beim Landratsamt eingereicht. Dieser wichtige Meilenstein ist das Ergebnis von vier Jahren intensiver Vorbereitungen, darunter die Erstellung verschiedener Gutachten im Bereich Natur-, Schall- und Wasserschutz. Voraussichtlich Anfang 2025 ist mit der Baugenehmigung zu rechnen.

Auch wurden zwischenzeitlich die notwendigen Betreibergesellschaften gegründet. Bürgerinnen und Bürger werden sich über drei Energiegenossenschaften beteiligen können, die BENG aus München, Fünf Seen Land aus dem Landkreis Starnberg und die Energiegenossenschaft Unterhaching. Informationsveranstaltungen hat es schon gegeben, mit der Möglichkeit sich vormerken zu lassen. Sobald die Baugenehmigung vorliegt, wird es wieder umfassende Informationen geben.

E-Mobilität

Der Isarflitzer schafft als Mobilitätsprojekt mehr Flexibilität für die Menschen. Das Landratsamt München und die Energie Südbayern GmbH haben in kurzer Zeit gemeinsam einen Lösungsweg gefunden. Die Lücke zwischen Ausstiegsstelle vom ÖPNV und dem eigentlichen Zielort wird geschlossen – mit dem Isarflitzer. Ein Isarflitzer steht seit über einem Jahr zur Nutzung für die Bürgerinnen und Bürger und auch für die Betriebe in der Gemeinde Schäftlarn zur Verfügung. Das Thema klimafreundliche Anschlussmobilität steht schon seit längerem auf der Agenda und mit der Verknüpfung von MVV-Angebot und Isarflitzer steht einer lokal emissionsfreien Fahrt bis zum Zielort nichts mehr im Weg. Die Buchung des Isarflitzers erfolgt direkt über die komfortable MOQO-App. Das Fahrzeug ist erfolgreich, der Anbieter Energie Südbayern ist mit der Auslastung sehr zufrieden

In Schäftlarn können E-Fahrzeuge übrigens an fünf öffentlichen Standorten wie in der Fischerschleißstraße, in der Mauberger Straße, im Wangener Weg, in der Münchner Straße und in Kloster Schäftlarn geladen werden.

Die Gemeinde hat seit kurzem ein neues Leasing E-Dienstfahrzeug für das Rathaus. Es wird mit dem Strom der rathauseigenen PV-Anlage geladen und hauptsächlich für dienstliche Fahrten in der Gemeinde und der näheren Umgebung verwendet.

Gemeindewerke Schäftlarn

Wasser- und Abwassergebühren und Beiträge

Nächstes Jahr stehen die Neukalkulationen der Wasser- und Abwassergebühren und Beiträgen an, welche dann von 2026 bis 2029 gültig sind.

Bei der Kalkulation wird die Kostendeckung der vergangenen 4 Jahre überprüft und eine Vorkalkulation der kommenden 4 Jahre vorgenommen. Die Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung müssen kostendeckend, jedoch ohne Gewinn, betrieben werden. Bei der letzten Kalkulation für den Zeitraum 2022 bis 2025 wurden moderate Preiserhöhungen bei z. B. den Stromkosten zugrunde gelegt.

Aufgrund der stark gestiegenen Kosten wie z. B. für Strom, Betriebsstoffe wie Fällmittel usw. und einem starken Sanierungs- bzw. Erneuerungsbedarf bei den Abwasser- und Wasserleitungen **ist von einem Anstieg der Gebühren auszugehen.**

Zusätzlich plant die **Staatsregierung** die **Einführung eines Wassercent**s in Bayern. Jeder der Grundwasser entnimmt, muss eine Gebühr an den Staat entrichten. 13 von 16 Bundesländer haben bereits einen Wassercent, je nach Land ist die Abgabehöhe sehr unterschiedlich und reicht bis zu rund 30 Cent pro Kubikmeter.

Die finalen Beratungen der Staatsregierung finden derzeit statt.

Mit einer kurzfristigen Einführung im Jahr 2025 ist zu rechnen.

Trinkwasserversorgung - Wasserwerk Bebauungsplan für PV-Freiflächenanlage am Hochbehälter

Der Gemeinderat hat beschlossen einen Bebauungsplan zur Errichtung einer PV-Freiflächenanlage am Hochbehälter aufzustellen und die entsprechende Änderung des Flächennutzungsplanes veranlasst. Beides wird demnächst rechtskräftig werden. Am Hochbehälter sind bereits 2 PV-Anlagen (Dach Hochbehälter und Dach Stadel) vorhanden, welche bereits einen Großteil des Strombedarfes vor Ort abdecken.

Fertigstellung Wasserleitungsbauarbeiten Bahnhofstraße

Im Sommer wurde die Erneuerung der Wasserleitung in der Bahnhofstraße im Zuge der Straßensanierungsarbeiten abgeschlossen und die Straße neu asphaltiert.

Fertigstellung Wasserleitungsbauarbeiten Zechstraße

Die Erneuerung eines Teilbereiches der Wasserleitung in der Zechstraße im Zuge der Straßensanierungsarbeiten ist inzwischen auch abgeschlossen.

Geplante Wasserleitungsbauarbeiten

Im Jahr 2025 sollen im Zuge der Straßensanierungsarbeiten Teilbereiche der Wasserleitungen in der Lechner Straße /Bahnschranke bis Zechstraße) und im Rodelweg erneuert werden.

Rückbau altes Pumpenhaus am Isarhang

Das alte Pumpenhaus, das früher für die Wasserversorgung genutzt wurde, wurde im September zurückgebaut. Die Fläche wird nun noch bepflanzt und dann der Natur überlassen. Was nicht nachvollziehbar ist, dass für diese Maßnahme Ausgleichsflächen an anderer Stelle notwendig wurden, obwohl das bisher genutzte Gelände komplett renaturiert wird.

Kommunale Trinkbrunnen in der Gemeinde Schäftlarn

Der Werkausschuss hat beschlossen, am Bürgerplatz in Hohenschäftlarn und am Kriegerdenkmal in Ebenhausen jeweils einen Trinkbrunnen in Stein zu installieren. Die beiden Brunnen wurden im Sommer / Herbst errichtet und in Betrieb genommen. Sie werden vom Freistaat mit bis zu je 15.000 € (90 v. H. der zuwendungsfähigen Ausgaben) gefördert. Voraussetzung ist, dass die Trinkbrunnen mindestens 12,5 Jahre betrieben und unterhalten werden. Die Trinkwasserqualität muss regelmäßig geprüft werden und wird durch das Gesundheitsamt überwacht. Um den Trinkbrunnen in Hohenschäftlarn wird 2025 noch eine kleine Fläche gepflastert.

Trinkwasser Notverbundleitung mit der Gemeinde Icking

Die Trinkwasser Notverbundleitung mit der Gemeinde Icking wurde diesen Dienstag in Betrieb genommen. Die Leitung an der B11 wurde bereits 2022 verlegt. Das benötigte Pumpwerk samt Technik (bei Holzen) wurde im Herbst betriebsbereit hergestellt und die Trinkwasserhygieneuntersuchung erfolgreich durchgeführt. Die beiden Gemeinden können sich nun im Notfall gegenseitig mit Trinkwasser versorgen. Dies ist neben der Verbindung mit dem Brunnen der Stadt Starnberg neben unserem Brunnen ein wichtiger Meilenstein für die Trinkwassersicherheit kleiner Kommunen.

Instandhaltungsarbeiten am Trinkwasserbrunnen im Wald - Schorner Straße

Am Trinkwasserbrunnen wurde der Druckausgleichsbehälter und der Brunnenkopfdckel erneuert. Beides wurde in Edelstahlbauweise ausgeführt.

Abwasserbeseitigung – Klärwerk

Weitere PV-Anlagen für das Klärwerk

Alle freien Dachflächen der Kläranlage wurden mit weiteren PV-Anlagen belegt. Zum 01.01.2025 kann auch die auf dem Betriebsgebäude vorhandene PV-Anlage von einer Genossenschaft übernommen werden. An der Kläranlage steht dann eine installierte PV-Gesamtleistung von ca. 200 kWp zur Verfügung, welche zu einem Großteil zum Betrieb der Kläranlage genutzt werden kann.

Neue Gebläse für das Belebungsbecken der Kläranlage

In der Kläranlage wurden neue Gebläse zur Belüftung des Belebungsbeckens installiert. Die Gebläse haben einen besseren Wirkungsgrad und können mit Frequenzumformern stufenlos geregelt werden. Dies bewirkt eine Energieeinsparung beim Betrieb der Kläranlage.

Kanalsanierung „nord-östlich Münchner- und Klosterstraße“ abgeschlossen

Im Einzugsgebiet Pumpwerk 11 wurde der komplette gemeindliche Kanal saniert. Die notwendigen Sanierungsarbeiten wurden durch die Firma Swietelsky zu einem Preis von ca. 190.000 € ausgeführt.

Kanaluntersuchung „Wangener Weg“ im Jahr 2025 / Sanierung im Jahr 2026

Geplant ist, das Einzugsgebiet Pumpwerk 3 nächstes Jahr zu spülen, mit der Kamera zu befahren und auf Sanierungsbedarf zu untersuchen. Die notwendigen Sanierungsarbeiten des gemeindlichen Kanals in diesem Bereich sollen dann 2026 erfolgen.

Dichtheitsprüfung privater Grundstücksentwässerungsanlagen (GEA)

Auch Sie als Grundstückseigentümer / Hausbesitzer sind gefordert, Ihre private Grundstücksentwässerungsanlage in Schuss zu halten und deren Dichtheit nachzuweisen. Im Rahmen der Eigenüberwachungsverordnung (EÜV) und der gültigen Entwässerungssatzung der Gemeinde Schäftlarn, werden deshalb stufenweise alle Grundstückseigentümer / Hausbesitzer deren GEA älter als 20 Jahre ist und kein gültiger Entwässerungspass bei den Gemeindewerken vorliegt, aufgefordert Ihre GEA prüfen und gegebenenfalls sanieren zu lassen.

Um den gesetzlichen Vorschriften und dem Umweltschutz Rechnung zu tragen und zudem die Betriebskosten im Abwasserbereich und somit Ihre Abwassergebühren im Griff zu behalten, müssen wir auf eine Umsetzung und Abgabe eines „bestandenen“ Dichtheitsnachweises bestehen.

Biberproblem im Bereich Kläranlage

Der Biber verursacht inzwischen massive Probleme im Bereich der Kläranlage.

Dies hat hohe Sicherheitsrisiken und Instandhaltungs- sowie Betriebskosten zur Folge. Ständiges Abpumpen von Grundwasser ist erforderlich

Erhöhung der Instandhaltungskosten, der Energiekosten und vor allen Dingen der Betriebskosten → abgepumptes Grundwasser muss den Klärprozess durchlaufen.

Zur akuten Lösung der auftretenden Probleme stimmte die Untere Naturschutzbehörde des Landratsamtes München zu, den Biberdamm an der Kläranlage zu entnehmen. So kann eine Senkung des Wasserspiegels erreicht werden. Allerdings ist davon auszugehen, dass die Biber den Damm wieder aufbauen werden, um die weitere Nutzung ihres Baus zu ermöglichen. Daher wird der Stand des Biberdamms in Zukunft mehrmals wöchentlich durch Mitarbeiter der Kläranlage überprüft und bei Bedarf der Bauhof mit einer erneuten Entfernung beauftragt.

Ferner werden in regelmäßigen Abständen entlang des Zauns der Kläranlage Systeme zur Biberabwehr aufgestellt werden. Diese senden per Ultraschall für den Biber unangenehme Frequenzen aus und vertreiben so die Tiere. Andere Wildtiere werden aufgrund der geringen Reichweite der Geräte nicht beeinträchtigt.

Bereits kurz nach dem Vor-Ort-Termin wurde der Biberdamm erstmals durch den Bauhof entfernt. Bereits 24 Stunden später ließ sich ein um ca. 20 cm fallender Wasserstand in den Schächten der Kläranlage und ein um 15 cm verringerter Wasserstand im Flutungskeller des Klosters feststellen.

Ehrenamt

Ohne ehrenamtliches Engagement und großen Gemeinsinn kann eine Gemeinde unserer Größe kein so vielfältiges Leben entwickeln, wie es in Schäftlarn vorhanden ist. Ohne den Einsatz von Ehrenamtlichen für ihre Mitmenschen oder für gemeinnützige Organisationen wäre unser Gemeindeleben ärmer. Daher ist es wichtig, dass möglichst viele Menschen unserer Ortschaften sich ehrenamtlich engagieren. Hier sind 2024 besonders die Burschenschaft Neufahrn und die Maibaumgesellschaft Ebenhausen hervorzuheben. Die Festtage in Neufahrn, die Maimusi Ebenhausen und beide Wachhütten haben unsere Dorfgemeinschaft deutlich belebt und gezeigt, wie wichtig Treffpunkte in unseren Orten sind.

Ich bedanke mich bei allen Vereinsvorständen und Leitern von Initiativen sowie deren Teams, den Betreuern von Kindern und Jugendlichen, den in der Seniorenarbeit ehrenamtlich Tätigen und den Seniorenbeauftragten sehr herzlich. Besonders bedanke ich mich bei Pfarrerin Elke Soellner und Pfarrer Stefan Scheifele und ihren Teams für ihre lebendigen Beiträge in unserer Gemeinde. Ein herzliches Dankeschön auch an die Arbeitsgruppe rund um das gemeindliche Heimathaus Neuchl-Anwesen mit dem Vorsitzenden Herrn Schroll und den Verein Schönes Schäftlarn mit der Vorsitzenden Angelika Steck für die Pflege des Weihers am Hirtenweg und des Prälatengartens in Kloster Schäftlarn. Dank auch an den Kreis der Schäftlarn Künstler um Wolfgang Steck für die neue Ausstellung im Treppenhaus des Rathauses von September bis Ende Dezember.

Im kommenden Jahr feiert Hohenschäftlarn Maimusi, mit Festtagen vom 30. April bis einschließlich 3. Mai im Festzelt am Niederried. Zur Vorbereitung des Maibaums öffnet ab 4. März die Wachhütte am Wangener Weg und es gibt einen neuen Treffpunkt für Jung und Alt. Vom 27. bis einschließlich 29. Juni feiern dann unsere drei Ortsfeuerwehren gemeinsam das 150. Gründungsjubiläum im Festzelt am Drotwiesenweg. Auch diese Festtage bitte heute schon vormerken.

Ein besonderer Dank gilt auch meinen beiden Vertretern Herrn Marcel Tonnar und Frau Susanne Dichtl, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeindeverwaltung, im Bauhof, in der Haustechnik, in den Gemeindewerken und der Gemeindebücherei sowie den Aufsichten im Wertstoffhof und der Kompostieranlage.

Ich bedanke mich auch bei den Mitgliedern des Gemeinderates für ihre konstruktiven Beiträge und die gute Zusammenarbeit zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schäftlarn. Ebenso danke ich der Presse für die sachliche und umfassende Berichterstattung aus dem Schäftlarn Gemeindeleben.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Hinweis: Gemäß Art. 18 GO können Bürger in der Bürgerversammlung Anträge stellen. Werden diese von der Versammlung mehrheitlich angenommen, müssen sie innerhalb von drei Monaten im Gemeinderat behandelt werden.